



MĚSTO CHEB

Ing. Petr Navrátil

starosta města

Cheb, 18. April 2016

A.Z. MUCH 34100/2016

Stellungnahmen zu Projekten BVWP 2030

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich würde gern als Oberbürgermeister der tschechischen Nachbarstadt Cheb / Eger mich zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes 2030 äussern.

Stellungnahme zu Projektnummer 2-017-V01

Stadt Bayreuth und město (Stadt) Cheb / Eger, sowie Bezirksamt Karlsbad (Karlovy Vary) und Metropolregion Nürnberg, beabsichtigen schon langfristig die Fortführung und Weiterentwicklung der Aktivitäten zur Verbesserung der grenzübergreifenden Bahnanbindung mit dem Schwerpunkt der Elektrifizierung Nürnberg – Bayreuth/Cheb

Es handelt sich um unsere folgenden gemeinsamen Zielsetzungen:

1. Elektrifizierung Nürnberg – Bayreuth/Cheb (-Pilsen/Prag und –Karlsbad/ Aussig)

- Umsetzung der transeuropäischen Verkehrsplanung (Kernnetz) nach den EU-Kriterien
- Einordnung in die Bundesverkehrswegeplanung (Bundesverkehrswegeplan, Investitionsrahmenplan) sowie in die tschechische Infrastrukturplanung
- Einplanung in die deutschen und tschechischen Langfrist-Fahrplankonzepte: Fortentwicklung des grenzübergreifenden integralen Taktfahrplans und Rückschlüsse auf die Infrastruktur und die Fahrzeuge

2. Sicherung/Wiedereinführung und Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden Fern-, Regional- und Nahverkehrs

- Lang laufender Verkehr Nürnberg – Eger – Pilsen – Prag und Nürnberg – Eger – Karlsbad – Aussig
- Einführung/Fortentwicklung des integralen Taktfahrplans



MĚSTO CHEB

Ing. Petr Navrátil

starosta města

- EgroNet (Fortentwicklung zum Verkehrsverbund?)

3. Verbesserung der Schnittstellen zum Schienenpersonenverkehr

- Modernisierung/Revitalisierung und städtebauliche Aufwertung der Bahnhöfe
- Übergang zur Schiene (Fahrrad/Auto/Bus)

4. Verlagerung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs auf die Schiene

- Verschiebung des weit unterdurchschnittlichen Modal Split von der Straße auf die Schiene
- Infrastrukturvoraussetzungen für grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr
- 2. Güterverkehrskorridor für Tschechien nach Süd- und Westdeutschland sowie zu den See- und Binnenhäfen (Nordsee, Adria, Rhein, Main, Donau)

Die Tschechische Republik hält unverändert an dem Ausbau und an der durchgehenden Elektrifizierung von Prag nach Nürnberg über Cheb fest. Vor kurzem wurde der letzte, 11 km lange Bauabschnitt von Cheb bis zur Grenze zu Deutschland grundsaniert. Zwischen Cheb-Skalka (Haltestelle) und der Grenze fehlt noch auf 7 km die Elektrifizierung. Die Oberleitung kann erst gebaut werden, wenn Deutschland seiner Verpflichtung aus der zwischenstaatlichen Vereinbarung aus dem Jahre 1995 nachkommt, da die Baumaßnahmen aufeinander abgestimmt werden müssen.

Für mich ist die Rolle der Bahn für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung unserer Grenzregion und des berühmten „Bäderdreiecks Karlsbad – Marienbad - Franzensbad“ völlig unersetzlich. Stadt Cheb / Eger ist schon traditionell ein wichtiger Knotenpunkt im Schienenverkehr Ost – West und was die Beschäftigung angeht gehört die ČD zu grössten örtlichen Arbeitsgebern.

Aus o.g. Gründen plädieren wir nachhaltig für die Herstellung des Bezugsfalls.

Stellungnahme zu Projektnummer B303-G050-BY-T02-BY

Die Strasse B 303/R6 ist ein wichtiger Zubringer des Verkehrs an die A 93 und A9 bei Bad Berneck. Sie wurde kurz nach der Wende sofort modernisiert. Momentan ist auf dem tschechischen Gebiet der Abschnitt Cheb/Eger – Karlovy Vary/Karlsbad (45 Km) als vierspurige Autobahn schon befahrbar und anschliessende Strecke Richtung Prag wird weiter abschnittsweise ausgebaut.

Stadt Cheb/Eger und Bezirk Karlovy Vary / Karlsbad bewerten die Strasse als:

- Wichtige Entwicklungssache für die gesamte Region Karlovy Vary / Erzgebirge West



MĚSTO CHEB

Ing. Petr Navrátil

starosta města

- Wichtige Erschliessung von zwei wichtigsten Gewerbegebieten im Bezirk Karlsbad (Cheb, Ostrov)
- Wichtiger Anschluss an das Autobahnnetz im nordbayrischen Raum
- Künftige zweite Verbindungsachse Prag - Landesgrenze mit Freistaat Bayern

Aus diesen o.g. Gründen ist jede Teilmassnahme im Ausbau von der B 303 in Oberfranken von uns hoch bewertet und betrachtet als Spiegelprojekt mit einem unersetzbaren und grenzübergreifenden Mehrwert für komplexe Entwicklung unserer Grenzregion.

Zum Schluss möchte ich Sie um Ihre Unterstützung von beiden o.g. Projekten bitten und um damit verbundene Aufnahme zu Prioritäten des BVWP 2030.

Herzlichen bedank mich für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüssen

Bundesministerium für Verkehr
und digitale Infrastruktur
Referat G 12 (Stichwort BVWP 2030)
Invalidenstrasse 44
D – 10115 BERLIN